1.4462 gehört zur Familie der austenitischen ferritischen (DUPLEX) Stählen. Dieser Stahl zeichnet sich durch eine höhere Korrosionsbeständigkeit aus als z. B. der austenitische 1.4404. Der Gebrauch von rostfreien austenitischen ferritischen (DUPLEX) Stählen, insbesondere des 1.4462, erreichte seine Popularität durch die einzigartige Kombination von Korrosionsbeständigkeit, Beständigkeit gegen Spannungsrisskorrosion, hohe Festigkeit und Streckgrenze. Als Resultat seiner hohen Festigkeit ist dieser Stahl ideal für die Bauindustrie geeignet. Der relativ niedrige Nickelgehalt im Vergleich zum konventionellen Austenit macht 1.4462 auch vom ökonomischen Standpunkt interessant.

Produktformen	Bauindustrie, Chemis Maschinenbau, Off-SI			e/ petrochemische	e Industrie,	Elektronische Au	srüstung, Lebe	nsmittelindustrie,
Normen und Bezeichnungen	EN 10088-3 ASTM BS JIS AFNOR DIN 17440 SIS UNS VD-TÜV-Blatt 418 FALC 223	318 SUS	2F51 S13 329J3L ND 22-05 Az 62 7 103 62	X2CrNiMo	N22-5-3			
Allgemeine Eigenschaften	Korrosionsbeständigk Mechanische Eigenso Schmiedbarkeit Schweißeignung Spanbarkeit	haften Au Mit Gu						5
Physikalische Eigenschaften	Dichte (kg/dm³) Elektr. Widerstand bei 20 °C (Ω mm²/m) Magnetisierbarkeit Wärmeleitfähigkeit bei 20 °C (W/m K) Spez. Wärmekapazität bei 20 °C (J/kg K) Mittlerer Wärmeausdehnungsbeiwert (10-6 K-1) 20 – 100 °C 20 – 200 °C 13,5 20 – 300 °C 14,0							
Mechanische Eigenschaften	Die Bedingungen, die in einem Lösungsglüh diesen Zustand gelter	en zwischen	tahl zu optima 1050°C und	alen Eigenschafte 1100 °C mit ansch	nließend ras Eigenschaf	scher Abkühlung		
	Zugfestigkeit (MPa) Bruchdehnung (%) Härte		≥ 450 50 - 880 ≥ 25 ≤ 270	550 850 30 260	550 850 30 260	450 760 25 270		
	Kerbschlagarbeit (J) 25 °C ISO-V ≥ 100 270 270 *Angegebene Werte gelten für den nicht kaltverfestigten Zustand. Typisches Verfestigungsschaubild siehe Rückseite. Für dickere Abmessungen (d ≥ 250 mm) müssen die mechanischen Eigenschaften vereinbart werden, oder die Lieferung geschieht in Anlehnung an die angegebenen Werte. Durch der Anfälligkeit sowohl gegenüber der 475 °- als auch der Sigmaphasenversprödung wird der Einsatz dieses Werkstoffes auf Temperaturen unterhalb von 350 °C begrenzt.							

Die Richtigkeit kann nicht garantiert werden.